



## AUS DEM INHALT

- S. 2 Seelenwellness... / Sommer...
- S. 3 Neues aus dem Presbyterium
- S. 4 Gruppen und Kreise
- S. 5 Familienfest 2012 Rückblick
- S. 6-8 Neues aus dem CVJM
- S. 9 Ferienspaß Indianerwoche
- S. 10 Berta Besenstiel / Seniorenkreis
- S. 11 Herzlichen Glückwünsch..
- S. 12 Termine

# Gott sei Dank!

**B**eim Einkauf bekommt unser fünfjähriger Neffe Felix an der Fleischtheke eine Scheibe Wurst. „Wie sagt man?“ – „Danke“. Gut – er hat es gelernt! Alle sind glücklich. Aber lernen Kinder so wirklich Dankbarkeit?

Dankbarkeit ist doch keine Formsache, sondern eine Frage von Beziehung mit zukünftiger Dynamik.

Gott sei Dank! Wann haben Sie diesen Satz zuletzt gehört? Sagen Sie das auch manchmal? Wofür sind Sie dankbar?

Vor Kurzem feierten wir den Geburtstag einer guten Freundin. Für sie ist es nicht selbstverständlich, mit uns zu feiern. Mitten im Studium war sie an Krebs erkrankt. Sie und ihr Mann waren grade frisch verheiratet. Nun folgten Angst und Verzweiflung, Hoffen und Beten, Warten und der Kampf ums Überleben. Dann: Übergroße Freude – der Krebs war vorerst gestoppt. Zwei Jahre später derselbe Überlebenskampf. Aber auch diesmal ging es gut aus. Seit 15 Jahren sind die Untersuchungswerte nun negativ, der Krebs scheint besiegt. Sie, ihre Familie und Freunde meinen es wörtlich, wenn sie hierzu sagen: „Gott-sei-Dank!“

Gott sei Dank – das ist auch eine schöne Zusammenfassung nach einem gemeinsamen Erfolg. Wie unsere Ferienspaß-„Indianerwoche“ oder die Kanufreizeit der Jungenschaft in Schweden.

Auch diese Mittendrin ist wieder voller Berichte aus den unterschiedlichsten Bereichen unserer Gemeinde. Viele Jugendliche und Erwachsene haben diesen Sommer ihren Urlaub und ihre Freizeit genutzt, um mit Kindern und Jugendlichen Zeit zu verbringen, ihnen tolle Erlebnisse zu ermöglichen und ihnen vom Glauben zu erzählen. Viele engagieren sich in unseren Gruppen weiterhin. Sie spürten: Gott ist mit uns, er stärkt und segnet uns und unsere Arbeit. Diesem Gott sei Dank!

An Erntedank sagen wir Gott Dank – für seine Schöpfung. Wir erleben die Erntezeit, freuen uns über unser Lieblingsobst und Gemüse und erinnern uns daran: es ist nicht selbstverständlich, dass wir gute Ernten haben und in einem Land leben, in dem es reichlich Nahrung gibt. Die aktuellen Missernten in den USA machen uns dies noch deutlicher.

Der Evangelist Lukas ist Spezialist für Freude und Dankbarkeit. In seinem 17. Kapitel bringt er eine besondere Gott-sei-Dank-Geschichte. Jesus war auf der Durchreise durchs fremde Samarien. Zehn Leprakranke kamen ihm entgegen. Schon einer wäre ein lebensbedrohliches Risiko. Sie hausten außerhalb der Dörfer, und mussten jeden, der vorbeikam mit lautem Krach vor der Ansteckungsgefahr warnen. Als Jesus kam, schrien sie so laut sie konnten: „Hilf uns! Hab Erbarmen mit uns!“

Jesus blieb stehen und rief zurück, sie sollten sich von den Priestern im Tempel ihre Heilung bestätigen lassen. Das wäre normal nach erfolgter Heilung, aber noch waren sie doch krank! Trotzdem machten die zehn sich auf den Weg, und unterwegs wurden sie tatsächlich gesund. Super, Gott sei Dank! Könnte man sagen. Und dann sind sie bestimmt begeistert zurückgegangen und haben eine große Party mit Jesus gefeiert?

Aber die Bibel berichtet nur von einem, der zu Jesus zurückkam. Er rief schon von Weitem laut „Gott sei Dank!“ und als er bei Jesus angekommen war, warf er sich vor ihm auf den staubigen Boden und dankte ihm.

„Ihr wart doch zehn, wo sind denn die anderen?“ fragte Jesus den Mann. Und dann sagte er zu ihm: „Steh auf und geh hin, dein Glaube hat dir geholfen.“

Mich bewegen die Begegnungen in dieser Geschichte, und am meisten, wie der Geheilte sein Interesse an seinem Heiler zeigt. Und

dann, wie es weitergeht: Lepra hinterlässt ja Narben, und dennoch kann er als Geheilter wieder in seinem Dorf leben.

Es geht also nicht um ein artiges Danke-sagen, sondern ums Dankbar-sein in einer neuen Beziehung. Der Mann merkte: Jesus hat uns losgeschickt und Gott hat uns geheilt.

Als Dank hierfür muss der Mann sich aber nicht demütig in den Staub werfen. Jesus macht ihn stark für die Zukunft, wenn er sagt: „Weißt Du, was Dir geholfen hat? – Dein Glaube!“

Glauben heißt auf Gott Vertrauen, nach dem Geber zu fragen, in Beziehung mit ihm zu leben. Dankbarkeit heißt, nicht nur die Gaben Gottes als selbstverständlich zu konsumieren, sondern Dankbarkeit im Leben zu zeigen. Jesus die Dankbarkeit zu zeigen, war für den Geheilten zeitaufwendig und ein Umweg. Bevor er das nutzte, was ihm geschenkt wurde, nahm er sich die Zeit, den Ursprung des Geschenkes anzusehen und anzunehmen. Ihm war klar: Dass ich jetzt nicht mehr todkrank bin, verdanke ich Gott.

Das kann jeder auf sich übertragen: Ich kann mein Heil nicht selber schaffen, es bleibt ein Geschenk Gottes. Also bin ich auch nicht das Maß aller Dinge und kann akzeptieren, wenn es mal nicht gut läuft.

Sogar im tiefsten Leid kann ich mich ihm anvertrauen. Die Zusagen des Glaubens werden mir den Weg leichter machen, und die Dankbarkeit lässt mich von innen heraus die Welt, Gott und mich selbst anders erleben. Gott begleitet mein Leben und schenkt reichlich Grund zum Danken. Diesem gemeinsamen Gott sei Dank!



Regina Schippers und Manfred Mielke

# SEELENWELLNESS

## Herzliche Einladung zur Ladies night

am Mittwoch, 12. September 2012

ab 20 Uhr im Bistro  
an der Ev. Kirche in Denklingen  
(Kirchweg 1, 51580 Reichshof)

Thema: *Gemeinsam unterwegs*

Als ich angerufen wurde und man mich bat, doch ein bisschen über die Ladies night für die Mittendrinzeitung zu schreiben, war ich einerseits total begeistert etwas zu tun, was mir richtig Spaß macht (so ein Angebot bekommt man nicht jeden Tag) aber es kam mir sofort der Gedanke: „eigentlich habe ich dafür im Augenblick gar keine Zeit... doch die habe ich eigentlich nie“ – und deshalb wollte ich absagen.

Aber als die Anruferin sagte, sie sei beim letzten Mal wegen der schönen Einladungskarten gekommen, die so aufwendig gewesen seien. Und, so habe

sie sich gedacht, wenn Leute sich diese Arbeit für Einladungskarten machen, dann ist sicher auch der Abend mit viel Liebe zum Detail gestaltet und macht neugierig. Da habe ich weiter gedacht: Man hat immer Zeit für die Dinge, für die man sich Zeit nimmt. Ich liebe es mir Zeit zu nehmen für

etwas was ich gerne tue, deshalb erzähle ich mal:


### Schön, dass es Dich gibt!

Das war das Motto der Ladies night am 23. Mai 2012. Und genau das ist es, was die Ladies night für mich zu einer kleinen Oase im Alltag macht. Ein bisschen schlemmen und trinken, naschen - was Frauen halt gerne machen-, sich mit Leuten treffen, nette Gespräche führen, gar nicht mal die großen Probleme, sondern im lockeren Gespräch sein – das bin ich. Und auch wenn der Weg zum Treffen

mal wieder mit „eigentlich habe ich gar keine Zeit, weil ...“ gepflastert ist, sich die kleine Weile für sich selbst zu nehmen und nach so einem schönen entspannten Abend nach Hause zu fahren mit dem Gefühl, so bin ich und genau so bin ich richtig, das ist für mich Seelenwellness.

Wir planen kurzfristig, aber mit viel Eifer, um einen schönen Abend zu gestalten. Ich bin gespannt, was die nächste Ladies night mit sich bringt und möchte auf diesem Wege alle die neugierig geworden sind und alle, die die Ladies night mögen, zum nächsten Mal am 12. September 2012 um 20.00 Uhr ins Bistro herzlich einladen.

Allerdings gibt es eine Voraussetzung, um an der Ladies night teilnehmen zu können – Sie müssen eine Frau sein.

 Liebe Grüße und vielleicht sehen wir uns ja, Ihre Sylvia Kleb - Heyn

# WEIL DER SOMMER EIN WINTER WAR

So hieß vor einigen Jahren ein bekannter Schlager. Ein anderer lautete: Wann wird 's mal wieder richtig Sommer... In diesem Jahr konnte man ohne Bedenken fortlaufend beide Lieder abwechselnd singen. Wenn einem denn nach Singen zumute war... Mancher Mutter von kleinen Kindern war wohl eher nach stöhnen zumute, weil die Spielzeiten ihrer Kinder im Freien sehr begrenzt waren. Außer den Schlagern für verregnete, kalte Sommer gibt es aber noch andere Lieder die gerne gesungen werden. Auf Platz drei der Lieblingslieder bei den Gottesdienstbesuchern ist Folgendes: Geh aus mein Herz und suche Freud... Ein Sommerlied von Paul Gerhard aus dem Jahr 1656. Fünfzehn Verse lang beschreibt er wohin er sein Herz schickt um Freude zu suchen, und wo er sie findet. Zum

Beispiel Vers 6:

„Die unverdrossne Bienenschar fliegt hin und her, sucht hier und da ihr edle Honigspeise. Des süßen Weinstocks starker Saft bringt täglich neue Stärk und Kraft in ihrem schwachen Reise.“

Daran hat Paul Gerhard wohl seine Freude gehabt, wie unverdrossen die Bienen auch bei eher zweifelhaftem Wetter ihre Honigspeise suchen.

Na, dann mal los, irgendwas zum Freuen werden wir ja auch finden wenn wir genau hinschauen, in die Natur. Und wem jetzt wirklich nichts einfällt, dem rate ich dringend das Lied von Paul Gerhard zu lesen und zu singen. Es steht im Kirchengesangbuch unter der Nummer 503. Ich selbst habe es ganz leicht im Internet gefunden und es sogar geschafft, es herunterzuladen und dazu noch auszudrucken.

Für mich eine Premiere und schon wieder ein Grund zum Freuen. Brauchen Sie noch einen Appetithappen? Dann kommt hier mit freundlichen Grüßen meinerseits die achte Strophe:

„Ich selber kann und mag nicht ruhn des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen. Ich singe mit, wenn alles singt und lasse was dem Höchsten klingt aus meinem Herzen rinnen.“

 Beate Späinghaus

# NEUES AUS DEM PRESBYTERIUM „SEHEN VERÄNDERT“


So könnte man beschreiben, was in der letzten Zeit im Presbyterium oft Thema war.

Zu zwei wichtigen Punkten möchten wir unsere Überlegungen an dieser Stelle einmal darstellen.

1. Wir haben die Möglichkeit gesehen, dass unsere Gemeinde wieder zusammenwächst, wenn wir unsere Räumlichkeiten für die Veranstaltungen der Weggemeinschaft zur Verfügung stellen. Wir möchten aber auch ein sichtbares Zeichen setzen für unser gemeinsames Ziel Menschen zu Jesus einzuladen. Wir wünschen uns, dass die neue Situation nach der Kündigung der bisherigen Räumlichkeiten der Weggemeinschaft, der Beginn eines Prozesses ist, der zu einer echten Einheit in unserer Gemeinde führt. Ab September 2012 werden die von der Weggemeinschaft initiierten Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten am Kirchweg in Denklingen stattfinden. Wir haben vereinbart, dass Mitglieder der Weggemeinschaft auch regelmäßig bei der Gestaltung von Hauptgottesdiensten am Sonntagmorgen mitarbeiten. Zudem werden Abendgottesdienste und ein offener Treffpunkt angeboten werden (wie zB das bisherige „Cafe Kapellchen“). Bestimmt werden wir auch Stolpersteine auf diesem Weg erfahren. Wir möchten aber Mut machen, zu einem gelingenden Miteinander beizutragen, und die Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Wachstum im Glauben in allen Gruppen und Kreisen zu nutzen, die in unserer Gemeinde

angeboten werden.

2. Wir sehen, dass unsere Gemeindegemeinschaft eine Zielformulierung braucht, das für alle einfach und verständlich ist und mit dem sich möglichst alle identifizieren können. Im Rahmen der Überlegungen zu einem solchen „Leitbild“ haben wir versucht, unsere Wünsche und Träume für unsere Gemeinde in wenigen Kernsätzen zusammenzufassen. Dabei ist es uns wichtig, dass Jesus der Herr unserer Gemeinde ist. Dann wünschen wir uns auch, dass andere Menschen ihn kennen lernen. Ebenso, dass wir auch zu unserer Verantwortung für Themen außerhalb von Kirche stehen. Wir haben nun Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen der Gemeindegemeinschaft eingeladen, um unsere bisherigen Überlegungen darzustellen und uns korrigieren bzw. ergänzen zu lassen. Nach diesem Treffen und weiteren Beratungen im Presbyterium werden wir über den Fortgang unserer Überlegungen informieren; dies wird auch Thema auf einer der nächsten Gemeindeversammlungen sein. Wir wünschen uns, dass wir alle mit offenen Augen sehen und erkennen, wenn Jesus uns mit Menschen zusammenführt, die unsere Hilfe brauchen oder die uns Hilfe geben können. Bitte betet für uns um Weisheit bei der Leitung unserer Gemeinde.

 Für das Presbyterium  
Uwe Simon und Pfarrer Manfred Mielke

Bethel 

Vom 08. bis 13. Oktober wird in unserer Gemeinde wieder eine Kleidersammlung für Bethel durchgeführt.

Gesammelt werden:

Tragbare und weiterverwendbare Herrenkleidung, Damenkleidung und Kinderkleidung, Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten, jedoch keine Textilabfälle, Herrenschuhe, Damenschuhe (bitte nur mit flachem Absatz), Kinderschuhe. Die Schuhe sollten unbedingt paarweise gebündelt und noch tragbar sein.

Abgabestelle: Ev. Kirche Denklingen, Garage unter dem Bistro von 09.00 – 18.00 Uhr

## BESUCHSFAHRT JOHANNEUM



In wenigen Wochen beginnt wieder die Besuchsfahrt des Johanneums. Dazu werde ich wie gewohnt, Hausbesuche machen, Gruppenstunden gestalten und eine Predigt im Gottesdienst

halten. Ich bin Sem Dietterle, studiere im 2. Kurs und werde vom 18.10.2012 bis zum 04.11.2012 hier in Denklingen sein. Vermutlich wird mit mir eine Person aus dem neuen 1. Kurs kommen. Es steht allerdings noch nicht fest, wer dies sein wird. Ich freue mich sehr auf die Zeit in Denklingen und die vielen Begegnungen, die damit verbunden sind.

 Herzliche Grüße, Sem Dietterle



## MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2012

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr,  
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jeremia 23, 23

## GRUPPEN UND KREISE für Erwachsene und Senioren

### Montags

Besuchsdienstkreis, am letzten Montag im Monat, 18 - 20 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Cafeteria

Ansprechpartner: Jutta Friederichs, Monika Feick, Karin Schäfer (02296/1327)

Posaunenchor, 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus  
Ansprechpartner:  
Gottfried Claus, Tel. 02296/8733

Bibelkreis Brüchermühle, alle 14 Tage von 19:30 - 21 Uhr Ev. Vereinshaus  
Brüchermühle, Ansprechpartner:  
Marianne Marcinkowski (02296/674)

### Donnerstag

Frauenhilfe - alle 2 Wochen von 15 - 17 Uhr im Gemeindehaus, Ansprechpartner: Brigitte Hamburger (Tel. 02296/6448)

Seniorenclub (HVV)- alle 2 Wochen von 15 - 17 Uhr im Gemeindehaus  
Ansprechpartner: Maria Pütz (02296/8327)

Seniorenkreis Brüchermühle - jeden 1. Mittwoch im Monat 15-17 Uhr, Ev. Vereinshaus Brüchermühle, Ansprechpartner: Gisela Neuschäfer, Marianne Marcinkowski (02296/674)

Bibelstunde Brüchermühle, 19:30 - 21 Uhr Vereinshaus Brüchermühle, Ansprechpartner: Marianne Marcinkowski (02296/674)

Gemischter Chor Schemmerhausen, ab 20 Uhr Vereinshaus Schemmerhausen, Ansprechpartner: Ute Wenigenrath (02265/9364)

Wo kann ich unter der Woche hingehen, mitmachen, mich einbringen?

Folgende Gruppen gibt es, und sie freuen sich über neue Gesichter!

### Mittwochs

Männer Morgengebet - jeden 3. Mittwoch im Monat von 9 - 10:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Ansprechpartner: Andreas Obergrüssnig (0151/19691302)


Frauengesprächskreis - jeden 2. Mittwoch im Monat von 16:30 - 18 Uhr im CVJM-Bistro an der Ev. Kirche in Denklingen, Ansprechpartner: Gerlinde Duff-Tytler (02293/902609) und Anneliese Bellingen (02296/8707)

Mittwochsandacht - jeden Mittwoch von 19 - 19:30 Uhr in der Kirche  
Ansprechpartner:  
Bruno Zielenbach (02294/1897)

### Hauskreise.

Sie treffen sich reihum bei den Mitgliedern zu Hause in familiärer Atmosphäre, lesen gemeinsam in der Bibel, Singen, Beten und sprechen über Glaubens- und Lebensthemen. In der kommenden Mittendrin gibt es eine Seite für Hauskreise unserer Gemeinde. Wir freuen uns auf eure Mitgestaltung, liebe Hauskreis-Leiter und Teilnehmer.

Wir haben Ihre Gruppe vergessen? In diesem Fall bitten wir um Rückmeldung im Gemeindebüro, damit wir sie in der kommenden Mittendrin veröffentlichen können.

 Das Redaktionsteam.



Unser viertes Familienfest feierten wir unter dem Motto „Jona“. Die Notenchauten und die OGS-Kinder hatten hierfür ein Mini-Musical einstudiert und ein tolles Bühnenbild entworfen. Im Familiengottesdienst wurde die Jona-Geschichte aus der Sicht des Jona und von den Notenchauten-Kindern aus der Sicht des Großfisches kurzweilig mit rockiger Musik erzählt. Die Kinder des Kindergottesdienstes Brüchermühle hatten die Fürbitten vorbereitet. Nach einem schönen gemeinsamen Gottesdienst ging es nach draußen, wo ein Grill-Team und viele fleißige Salatspender wieder ein leckeres Mittagessen vorbereitet hatten. Das ließen sich die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Gemeindehaus und auf dem Kirchplatz schmecken. Im Anschluss folgte ein kunterbunte Programm rund um Kirche, Gemeindehaus, Jugendhaus und Bistro, wo die Kinder auf der Hüpfburg, beim Bobbycarfahren, Kinderschminken, Kreativwerkstatt, Torwandschießen, einer schwierigen Bilder- und Aufgabenrallye und anderen Angeboten viel Spaß hatten.

Das Fest endete mit der Siegerehrung der Familienfest-Rallye im Gemeindehaus. Es war mal wieder ein gelungenes Fest und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

 Regina Schippers für das Familienfest-Team




# Das war das Familienfest 2012

## CVJM Schwedenfreizeit - immer wieder ein Erlebnis!

Am Freitag, den 6. Juli ging es um 22:00 Uhr los. Wir stiegen alle in den gemütlichen Reisebus ein, nachdem der Busfahrer all unsere Sachen in den Stauraum gepackt hatte. Elf Stunden Bus- und 2 Fährfahrten später, waren alle froh, dass wir unser Ziel, einen Campingplatz in Südschweden am Åsnen-See, erreicht hatten. Direkt packten wir unsere Zelte, Taschen und Tonnen mit Lebensmitteln aus dem Bus und bauten die Zelte auf. Müde und erschöpft ging der erste Tag in Schweden zu Ende. Wir waren froh, als wir in unseren Zelten lagen. Am zweiten Tag machten wir das Kanu Training, damit wir am dritten Tag endlich auf die 1-wöchige Kanutour durch Schwedens Einsamkeit auf dem Åsnen-See aufbrechen konnten. Voller Abenteuerlust paddelten wir am dritten Tag los. Nachdem wir nach ca 10 Stunden(!) endlich unser Ziel erreicht hatten, waren wir alle sehr stolz auf uns, allerdings auch sehr geschäft und müde. An diesem ersten Campingplatz waren wirklich sehr viele Mücken, die uns mächtig nervten. Nach dem Essen aus unseren Trangia-Kochern und der Andacht mit toller Gitarrenmusik (alle sangen mit), krochen wir müde in unsere Schlafsäcke.

Ich selber habe gemerkt, dass ich jeden Tag etwas nachdenklicher wurde - wahrscheinlich durch die schöne Natur und die interessanten Andachten. In den Andachten ging es um den bildhaften Vergleich, dass das Leben wie eine Bergbesteigung oder eher wie ein ganzes Gebirge zu sehen ist - mit Tälern und Gipfeln. Wir haben gemerkt, dass wir uns sicher sein können, dass Gott uns hilft, gerade die Täler zu meistern. Wir waren alle extrem offen zueinander und verschmelzten zu einer engen Gemeinschaft. Ich zumindest habe während der Freizeit viel über Gott gelernt! Nach vielen tollen und erlebnisreichen Tagen (und Abenden), war am letztem Tag der Kanutour noch einmal richtig Action angesagt: Unsere Route führte durch einen schmalen Fluss mit Stromschnellen, kleinen Wasserfäll-

len (siehe rechts, 2.tes Bild von oben) und umgestürzten Bäumen. Das war ein genialer Abschluss der Kanutour! Endlich im Camp angekommen gingen wir erst mal alle duschen, den Dreck der letzten Woche abwaschen. Nach zwei schönen Tagen auf dem Campingplatz kam leider wieder der Bus und wir fuhren nach Hause. Unsere Mitarbeiter waren Pascal Müller, Christoph Claus, David und Philip Busse, Sascha Müller und David Schoepe. Ich selber möchte in 2 Jahren auf jeden Fall wieder dabei sein - bei der Schwedenfreizeit 2014!!

 Lars Vogelsang



## MIT ASTERIX UND OBELIX UNTERWEGS

CVJM JUNGSCHEARTAG 2012 IN DENKLINGEN / DICKHAUSEN

Knapp 100 Kinder und 40 Mitarbeiter trafen sich am Wochenende 9./10. Juni zum Jungschartag in Denklingen-Dickhausen. Der vom CVJM Denklingen vorbildlich ausgerichtete Jungschartag stand in diesem Jahr unter dem Motto „Asterix und Obelix“.

Begrüßt wurden die Teilnehmer am Samstagnachmittag dann auch von Obelix (Sascha Müller) höchst persönlich. Er leitete den Jungschartag mit einem biblischen Wort ein und übergab anschließend das Wort an Torben Rogge, den Jungscharbeauftragten im CVJM Kreisverband. Er begrüßte die Jungscharen aus Denklingen, Bierenbachtal, Winterborn, Oberbantenberg, Drespe, Harscheid, Hunsheim, Nümbrecht, Gummersbach, Waldbröl, Bladersbach und Wissen. Anschließend erläuterte Uwe Sträßer, der mit Bernd Schönstein und einem großen Team von Mitarbeitern die „Erkundung der gallischen Wälder“ vorbereitet hatte den gespannten Jungs die einzelnen Aufgaben auf dem bevorstehenden Waldlauf. Es galt unter anderem Stationen wie „Misteln schneiden“, „Majestix tragen“, „Wildschweinjagt“, „Hinkelsteinweitwurf“, „Wildschweintransport“ und viele andere zu meistern.

Nach dem gemeinsamen Abendessen in den einzelnen Jungschargruppen stand dann ein großes Tummelspiel mit einem Riesenball angeleitet von Marc Bromkamp - Mitglied im JS-Beirat des KV - auf dem Programm. Alternativ hatten die Teilnehmer und Mitarbeiter auch die Gelegenheit in einem der größten Zelte auf dem Platz, dem Spiel der germanischen Mannschaft mit einem viel kleineren Ball auf einer Leinwand zu folgen... Dabei brandeten in stetem Wechsel immer wieder Beifall, Enttäuschungs- und Anfeuerungsrufe auf. Die Stimmung war großartig und im Anschluss an den 1:0 Sieg der germanischen Mannschaft waren die Teilnehmer nur schwer für den Abendausklang von Birger Schmidt - Mitglied im JS-Beirat des KV - zu bändigen.

Nach einer sehr ruhigen Nacht startete der Sonntag dann bei strahlendem Sonnenschein mit einer Morgenwache zum Thema „Behandle dein Gegenüber so wie du von Ihm behandelt werden willst!“

und dem gemeinsamen Frühstück in den einzelnen Jungscharen. Anschließend lud Uwe Sträßer zum gemeinsamen Jungschargottesdienst ein. Hier konnten die Jungen erfahren, dass jeder einzelne in Gottes Augen wertvoll und einzigartig ist. Bei den anschließenden Stammeswettkämpfen, wie „Gladiatorenwettkampf“, „Wagenrennen“, „Baumstammrennen“, „Römerwall“ und vielen anderen mobilisierten die 13 Mannschaften dann nochmal alle Kräfte.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen aus der Küche einer Mitarbeiterin des CVJM Denklingen wurden dann die Sieger der einzelnen Wettkämpfe gekürt.


Bei den Stammeswettkämpfen gewannen Bierenbachtal und Harscheid punktgleich vor Nümbrecht und Gummersbach I ebenfalls punktgleich.

Den Waldlauf am Samstag - und damit die Jungscharfahne als Wanderpokal gewann Drespe II vor Drespe I und Nümbrecht.

Zum Schluss verabschiedete Sascha Müller als Obelix die Jungscharen wieder und alle grüßten sich nach einem kurzen Wort auf den Weg in einem großen Kreis mit dem Jungschargruß

### Mit JESUS CHRISTUS - mutig voran!

Euch Denklingern nochmal einen ganz herzlichen Dank für den großartigen Jungschartag, wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

 Torben Rogge  
Beauftragter für Jungenjungschar im  
CVJM Kreisverband Oberberg



## CVJM Mädchenjungschar holt Silbermedaille Mädchenjungschartag 2012 in Nümbrecht



Am 3. Juni fand der diesjährige Mädchenjungschartag in Nümbrecht statt. Die Mädchenjungschar Denklingen war an diesem Sonntag mit 6 Mädchen und 3 Mitarbeiterinnen vor Ort. Unser Erkennungszeichen waren lilafarbene T-Shirts und 2 geflochtene Zöpfe. Nach einem gemeinsamen Kindergottesdienst mit lebendigen Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Spielfiguren begann die Stationenrallye quer durch das evangelische Gemeindehaus in Nümbrecht. Verschiedene Fertigkeiten wurden getestet und stets wurde auf die Zeit geachtet, denn schließlich haben hier die Jungscharen gegeneinander gespielt. Bei der Station „Turmbau zu Babel“ haben wir den höchsten Turm von allen 11 Gruppen gebaut (siehe Foto). Bei der Dorfstation „Bibeln zählen in den Schaufenstern“ haben wir jedoch 2 Bibeln übersehen. Außerdem wurden Mazzen auf Zeit gegessen, ein Buch mit sieben Siegeln gebastelt oder auch Werbeslogans für die Bibel entworfen. Alles in allem war es ein sehr spannender und lustiger Tag, sodass wir bei der Siegerehrung sogar erfahren durften, dass wir den 2. Platz erreicht haben. Mit diesem Silber-Sieg und den Preisen in der Tasche sind wir dann stolz und glücklich wieder nach Hause gefahren.

 Viola Müller

## JULEICA-KURS IN DENKLINGEN

jeden 2ten Montag,  
18-20 Uhr

Juleica steht für „Jugendleiterkarte“. Die Juleica besagt, dass ein Jugendleiter geschult wurde und „weiß was er tut“. Um diese zu erhalten müssen Jugendleiter einen Kurs besuchen. Diesen gibt es auf Kreisebene als Wochenendveranstaltung. Und ab diesem Schuljahr als Abendkurs in Denklingen mit einem gemeinsamen Wochenende Ende Oktober.

Den Kurs gestalten Regina Schippers, Frank Rütten und verschiedene andere Referenten aus Denklingen und Umgebung.

Um am Juleica-Kurs teilnehmen zu können, muss man mindestens 15 Jahre

alt sein, bereits in der Kinder- und Jugendarbeit mitmachen oder Interesse daran haben und sich bewerben. Es gibt für diesen ersten Kurs in Denklingen 12 Teilnehmerplätze. Die Ausbildung dauert insgesamt 44 Stunden und findet alle 2 Wochen montags abends und am Wochenende 19.-21. Oktober statt. Inhalte sind u.a.: Rechtsfragen wie Aufsichtspflicht und Jugendschutz, „Entwicklung von Kindern und Jugendlichen“, „Wie leite ich eine Gruppe“, „Spiele erklären und anleiten“, „Wie erzähle ich Geschichten“, ein Erste-Hilfe-Kurs und vieles mehr.

Am Montag, 10. September startet der Kurs von 18 – 20 Uhr mit einem Info- und Kennenlernabend. Die Eigenbeteiligung für diesen Kurs beträgt (inkl. Wochenende mit VP) 45 Euro. Weitere Informationen gibt's bei Regina Schippers



## Kinderbibelbrunch ...was Bileams Esel dachte...

Erstmalig laden wir ALLE KINDER von 6 - 12 Jahren zum Kinderbibelbrunch am Samstag, 15. September 2012 ab 9 Uhr ins Ev. Gemeindehaus ein. Bitte meldet euch bis Mittwoch, 12. September an, damit wir planen können. Ein Unkostenbeitrag von 2 EUR für das Frühstück wird erbeten.

Anmeldung bei Regina Schippers, Tel: 0151 / 23 06 7050

## Vorkonfi-Termine

- 15. September, 9:30 Uhr, Anmeldung der Vorkonfis
- 16. September, 10:30 Uhr Begrüßungsgottesdienst
- 24. Dezember, 15:30 Uhr Heiligabend-Gottesdienst
- 15. - 17. Februar, Vorkonfi Wochenende
- 24. März 2013, 10:30 Uhr Segnungsgottesdienst

Jede Menge begeisterte Kinder mit Federschmuck wie die Indianer, viele fröhliche und motivierte Mitarbeiter, viel Spaß und kreative Workshops und Aktionen, leckeres Essen, tolle Mini-Gottesdienste, ein kunterbuntes Indianerdorf, ein ruhiges Friedenszelt, Bogenschießen in der Bärenschlucht und vieles mehr – in der 2. Ferienwoche gab es rund um Kirche und Gemeindehaus viel zu entdecken.

schreibt in seinem Bericht, dass ihm das Essen und die Workshops ganz besonders gut gefallen haben. Besonders wichtig ist ihm, dass es nachmittags auch Kuchen gab. Gina Mehrpahl hat die Woche ebenfalls gefallen, es war „lustig“, nur dass es manchmal geregnet hat fand sie doof. Wir als Mitarbeiter haben diese Woche als besonderes Geschenk und Segen Gottes erlebt – ein super



UNSER GROßES MOTIVIERTES FERIENSPAß-TEAM

## ÜBERFALL DER INDIANERHORDEN WILDE PRÄRIEINDIANER AUF DEM GEMEINDEGELÄNDE


Die Ferienwoche war mit 70 Mädchen und Jungen zwischen 6 und 11 Jahren komplett ausgebucht. Wir 16 Mitarbeiter hatten alle Hände voll zu tun - wir teilten uns in drei „Stämme“ auf, die Apachen, die Sioux und die Cherokee-Indianer und erlebten gemeinsam schöne Tage. Nach dem Frühstück feierten wir gemeinsam Gottesdienste, bauten Tipis, Tomahawks, Bögen und sogar einen Marterpfahl, bastelten uns Indianerschmuck, übten uns im Bogenschießen, gingen Reiten oder machten Indianerprüfungen im Wald. Mittags gab es ein leckeres Mittagessen, danach gingen wir auf Büffeljagd, fanden Schätze und vieles mehr. Die Woche ging viel zu schnell vorbei, und alle waren sich einig, dass sie nächstes Jahr wieder mit dabei sind.

Zum Abschluss der Freizeit gab es einen Wettbewerb und einige Kinder haben Bilder und Berichte über die Indianerwoche verfasst. Madita Schuh beschreibt hierin ganz ausführlich jeden Tag und man merkt ihr an, dass sie mit großer Begeisterung dabei war. Julian Klütz

Miteinander, keine Unfälle und gute Stimmung trotz Regenwetter. Ein großer Dank gilt allen, die sich so engagiert mit eingebracht haben, dass diese Woche ein toller Erfolg wurde.

Die durchweg positiven Rückmeldungen haben uns motiviert, diese Form der Ferienbetreuung nächstes Jahr auszubauen, diesmal planen wir insgesamt 2 Wochen für verschiedene Altersstufen (6-9jährige und 9-12jährige). Dafür brauchen wir wieder so ein super Mitarbeiterteam wie in diesem Jahr. Wer hierbei mithelfen möchte, meldet sich bitte direkt bei Regina Schippers.

Noch mehr Fotos gibt's wieder auf der Blogseite <http://kidsgo.wordpress.com>

 Regina Schippers



# BERTA UND DIE WÜHLMAUSPLAGE

Kennen Sie das? Man hat sich viel Arbeit gemacht, ich zum Beispiel mit meinem Gemüsegarten, und plötzlich kann man dabei zuschauen, wie die Pflanzen verwelken und gänzlich eingehen. Gestern standen sie noch aufrecht und schön, heute liegen sie flach am Boden. So ist es mir ergangen. Zuerst mit meinem Blumenkohl, dann mit meinen Kartoffeln. Beim näheren Betrachten und durch Gespräche mit anderen Gartenbesitzern bin ich dahinter gekommen, dass ich wohl Wühlmäuse in meinem Garten beherberge. Hin und wieder kann ich wohl eine fehlende Kartoffel, einen welkenden Kopf Salat oder einen hinfalligen Blumenkohl ertragen, aber woher weiß ich, dass sich die Sippschaft der Wühlmäuse nicht über Gebühr vermehrt, und sie mir nicht reihenweise die Möhren auffressen wird? Also habe ich mir eine Falle gekauft (teuer!), mich schlaue gemacht wie man diese aufstellt, sie in Position gebracht – und dann habe ich ein Kopfgeld auf jede gefangene Maus ausgesetzt. Das motivierte meine Söhne mir bei meiner

Jägerei zu helfen. Sie haben sich auch motivieren lassen und mich einmal mit einer Mauseleiche von meiner Altstimme zu einem spitzen Sopran gesteigert, für einen kurzen Moment...




Dieses Bild von Berta B. wird uns freundlicher Weise von der Künstlerin R. Placzek-Theisen (www.bina-art.de) zur Verfügung gestellt.

Inzwischen wächst mein Salat sehr ungestört, mein Blumenkohl gedeiht und die Kartoffeln heißen in diesem Jahr „Furchensprenger“. Es scheint,

dass die teure Wühlmausfalle und das Aussetzen des Kopfgeldes Wirkung zeigen. Man kann und muss eben nicht alles selber machen.

Das ist wie mit meinen versteckten Sünden: Stolz, Neid, Groll usw. Die fressen mir auch unbeobachtet an

meinem Leben herum. Zuerst merke ich es kaum, dann entdecke ich Trauriges und Totes in meinem Leben und merke plötzlich, dass ich Dinge zugelassen habe, die mein Leben kaputt machen! Ich habe es aber nicht in der Hand das zu ändern! Ich brauche Hilfe, sonst ist der Ertrag meines Lebens ein Tummelplatz der Schlechtigkeiten, mein Leben wird zur Hölle für mich und andere. Ich will mir meinen Lebensgarten nicht von meinen Sünden durchlöchern lassen, ich will Hilfe. Gott sei Dank gibt es Jesus. Über ihn heißt es: Der Herr wird mich erlösen von allem Übel und mich retten in sein himmlisches Reich. (2. Tim.4,18). Das will ich glauben, darauf will ich mich freuen, auch wenn es noch hin und wieder Wühlmäuse gibt in meinem Garten, und in meinem Leben nicht alles gut ist

 bekennt Berta Besenstiel

## DER SENIORENKREIS BRÜCHERMÜHLE STELLT SICH VOR

### Wann trifft ihr euch?

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 15.00-17.00 Uhr

### Wo trifft ihr euch?

Im Vereinshaus Brüchermühle, Buchsbaumstraße 2

### Wer ist eure Kontaktperson?

Marianne Marcinkowski Tel.: 02296-674

### Wer ist eingeladen?

Senioren ab 60 und solche, die es

werden wollen - unabhängig von jeder Konfession.

### Was macht ihr?

Kaffetrinken, singen, spielen, Ausflüge, Vorträge und Andachten hören.

### Wie viele seid ihr?

ca 20-25 junge Leute ab 60 Jahren und aufwärts.

### Wie würdet ihr euch beschreiben?

Offen, fröhlich, einladend!

### Was wünscht ihr euch?

Seniorenachwuchs (männlich und weiblich). Denn auch für uns Senioren gilt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen, sagt Jesus. ...und wir sind ein paar mehr...

Danke für die Beantwortung unserer Fragen, sagt das Mittendrin-Redaktionsteam

AUSSCHÜSSE  
IM  
PRESBYTERIUM

**Theologie- und Gottesdienst:** Vorsitz Pfr. Manfred Mielke  
**Bau- und Finanzen:** Vorsitz Kirchmeister Maik Wirths  
**Kinder- und Jugendliche:** Vorsitz Gottfried Claus  
**Musik:** Vorsitz Rolf Späinghaus  
**Öffentlichkeit:** Vorsitz Uwe Rother  
**Diakonie:** zur Zeit nicht besetzt, wird derzeit von Pfr. Mielke und dem Leitungsteam des Besuchsdienstes geführt

Interessierte sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen!

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

## SEPTEMBER 2012

1.9 (83) Hahn, Herbert, Überasbach  
1.9 (77) Nachtigall, Minna, Denklingen  
2.9 (80) Püttmann, Marie-Luise, Heischeid  
3.9 (74) Groß, Helga, Brüchermühle  
4.9 (82) Schoepe, Gerhard, Dickhausen  
4.9 (79) Seibel, Lieselotte, Grünenbach  
5.9 (78) Radecke, Gertrud, Brüchermühle  
8.9 (86) Schroeder, Gerda, Denklingen  
10.9 (72) Sohn, Christa Margarethe, Brüchermühle  
11.9 (71) Ringsdorf, Renate, Denklingen  
11.9 (73) Winheller, Horst, Rölefeld  
12.9 (72) Jungnitsch, Roswitha, Denklingen  
12.9 (76) Schlender, Willi, Denklingen  
13.9 (80) Pack, Gerda, Brüchermühle  
14.9 (72) Möllinghoff-Wölk, Ursula, Brüchermühle  
15.9 (72) Deckert, Hans, Wilkenroth  
16.9 (81) Debri, Erika, Sterzenbach  
16.9 (90) Ludolph, Margaretha, Bieshausen  
17.9 (92) Hombach, Johanna, Denklingen  
17.9 (86) Mues, Elfriede, Sterzenbach  
18.9 (83) Braun, Hilde, Drinhausen  
19.9 (91) Baumann, Margarete, Denklingen  
19.9 (84) Becher, Irmgard, Sterzenbach  
19.9 (85) Friederichs, Sigrid, Bieshausen  
21.9 (73) Vogel, Karl Wilhelm, Wilkenroth  
22.9 (78) Hergert, Paulina, Denklingen  
22.9 (85) Sieloff, Johanna, Hasenbach  
25.9 (75) Metzger, Hedwig, Denklingen  
26.9 (72) Böttcher, Margret, Denklingen  
26.9 (77) Höpcke, Peter, Brüchermühle  
26.9 (82) Weidenbrücher, Ernst Otto, Hasenbach

27.9 (73) Gerhard, Friedhelm, Löffelsterz  
27.9 (73) Heyden, Karl Walter, Brüchermühle  
27.9 (93) Ludwanowski, Ella, Brüchermühle  
28.9 (78) Kirschbaum, Rolf-Dieter, Heienbach  
28.9 (70) Marcinkowski, Marianne, Denklingen  
28.9 (87) Müller, Annelore, Brüchermühle  
29.9 (82) Groß, Anita Hilde, Brüchermühle  
29.9 (83) Pack, Herbert, Brüchermühle  
29.9 (90) Vorländer, Gertrud, Denklingen  
30.9 (92) Mach, Helene, Wilkenroth  
30.9 (75) Thoß, Gunter, Wilkenroth

## OKTOBER 2012

2.10 (80) Hasenbach, Ruth, Rölefeld  
2.10 (80) Horn, Helga, Grünenbach  
2.10 (73) Schöler, Hans, Denklingen  
3.10 (71) Gadebusch, Dedo-Alexander, Wilkenroth  
4.10 (73) Ising, Margit, Denklingen  
4.10 (71) Tiedt, Joachim, Löffelsterz  
6.10 (84) Wehrmann, Günter, Sterzenbach  
7.10 (74) Vasbender, Marlies, Brüchermühle  
9.10 (80) Simon, Magdalene, Eiershagen  
9.10 (71) Wirths, Klaus, Rölefeld  
11.10 (71) Demmer, Waltraud, Eichholz-D.  
11.10 (83) Wenigenrath, Erwin, Dreslingen  
14.10 (74) Horath, Edda, Hasenbach  
15.10 (80) Bujak, Klaus, Dickhausen  
15.10 (85) Mann, Leonie, Brüchermühle  
16.10 (75) Döhl, Manfred, Sterzenbach  
16.10 (72) Vasbender, Hans, Grünenbach  
17.10 (75) Gromnitza, Renate, Hülstert  
17.10 (82) Pack, Willi, Schemmerhausen

17.10 (71) Schenk, Christine, Denklingen  
18.10 (85) Klotz, Marga, Schemmerhausen  
18.10 (81) Stöcker, Ellen, Denklingen  
23.10 (73) Bilz, Ursula, Wilkenroth  
23.10 (82) Dabringhausen, Anna, Bieshausen  
23.10 (84) Degner, Werner, Brüchermühle  
24.10 (75) Binder, Maria, Brüchermühle  
24.10 (70) Hahn, Ursula, Grünenbach  
24.10 (85) Rockel, Ursula, Denklingen  
24.10 (85) Romanek, Margarete, Schalenbach  
25.10 (80) Becker, Erika, Wilkenroth  
25.10 (85) Jaeger, Maria Luise, Schalenbach  
26.10 (76) Ahrens, Klaus Eberhard, Denklingen  
26.10 (71) Thoß, Elke, Wilkenroth  
27.10 (71) Gerlach, Ernst, Brüchermühle  
27.10 (89) Griesbach, Herta, Sterzenbach  
28.10 (85) Krause, Anneliese, Schalenbach  
29.10 (78) Becker, Rolf, Löffelsterz  
29.10 (83) Wilitzki, Werner, Löffelsterz  
30.10 (83) Karthaus, Friedhelm, Sterzenbach  
30.10 (75) Ries, Ella, Denklingen  
30.10 (75) Schwenecke, Lieselotte, Rölefeld  
30.10 (71) Telesch, Reinhilde, Brüchermühle  
30.10 (86) Wenigenrath, Friedrich Wilhelm, Denklingen  
31.10 (89) Heyden, Helmut, Brüchermühle

Wir sagen allen Jubilaren:  
**Herzlichen Glückwunsch,  
Gottes Segen und  
alles Gute für das neue  
Lebensjahr!**



## MONATSSPRUCH OKTOBER 2012

Der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt.  
Klagelieder 3,25

# GOTTESDIENSTE

## SEPTEMBER

**SONNTAG, 02.09.12**  
**10 Uhr**

// Gottesdienst mit Abendmahl  
M. Mielke / S. Brösicke

**SONNTAG, 09.09.12**  
**10 UHR**

// Gottesdienst  
R. Kötter / B. Heismann

**SONNTAG, 16.09.12**  
**10.30 UHR**

// Familiengottesdienst  
M. Mielke / R. Schippers

**SONNTAG, 23.09.12**  
**10.00 UHR**

// Gottesdienst  
H. Gutowski / C. Hermes

**18.00 UHR**

// Abendgottesdienst

**SONNTAG, 30.09.12**  
**10 UHR**

// Gottesdienst zum Erntedankfest  
und Goldkonfirmation  
M. Mielke / Besuchsdienstkreis

## OKTOBER

**SONNTAG, 07.10.12**  
**10 UHR**

// Gottesdienst  
H. Euteneuer

**SONNTAG, 14.10.12**  
**10.00 UHR**

// Gottesdienst  
C. Vorländer / H. Busse und Team

**SONNTAG, 21.10.12**  
**10.00 UHR**

// Gottesdienst  
M. Mielke

**SONNTAG, 28.10.12**  
**10.00 UHR**

// Gottesdienst  
S. Ditterle (Johanneum) / M. Mielke

**18.00 UHR**

// Abendgottesdienst

Die nächste Ausgabe der  
mittendrin erscheint zum  
01. November 2012.  
Redaktionsschluss:  
14. Oktober 2012

## NOVEMBER

**SONNTAG, 04.11.12**  
**10 UHR**

// Gottesdienst mit Abendmahl  
M. Mielke

**SONNTAG, 11.11.12**  
**10 UHR**

// Gottesdienst  
M. Mielke / U. Sträßer



Die diesjährige Som-  
mersammlung der  
Diakonie fand vom  
19.05.-09.06.2012  
statt.

26 ehrenamtliche  
Sammlerinnen und  
Sammler waren

unterwegs und konnten sich bei über 450  
Spender/innen über einen Beitrag zur Diakonie  
freuen. Der Gesamtertrag in fast gleicher Höhe  
wie im Vorjahr ergab 4.190,00 EUR. Was viele  
vielleicht nicht wissen: 35% dieses Betrages  
kommen unserer kirchengemeindlichen Diako-  
niekasse zu Gute und können als Soforthilfen  
für unsere Gemeindemitglieder eingesetzt  
werden.

Im Gottesdienst am 24.06.12 wurde der Dienst  
der Sammler/-innen bereits gewürdigt. Aber  
auch an dieser Stelle möchten wir uns recht  
herzlich bedanken. Dieser Dank gilt ebenso  
allen Spender/-innen.

## TAUFEN

Emma-Sophie Bendel aus Brüchermühle  
Alina Wittershagen aus Hülstert  
Julie Nillmeier aus Denklingen  
Inessa Nillmeier aus Denklingen

## BEERDIGUNGEN

Rosemarie Zehrer aus dem Steinberghaus  
Elfriede Jukschat aus Denklingen  
Manfred Wichmann aus Lichtenberg  
Theo Bach aus Sterzenbach  
Günther Lohmar aus Sterzenbach  
Edith Nöbauer aus Wilkenroth  
Peter Hübert aus Giershausen

## TERMINE!

**Goldkonfirmation**  
30. September

## Hauptamtliche Mitarbeiter

### PFARRER

Manfred Mielke  
Raiffeisenstraße 17  
51580 Reichshof  
Tel. 0 22 96 / 90 87 878  
Mobil: 0151 / 19 69 08 33  
E-Mail: manfred.mielke@ekir.de

### KÜSTERIN

Ludgard Dissevelt  
Kirchweg 1  
51580 Reichshof  
Tel. 0 22 96 / 15 89  
Mobil: 0151 / 19 69 0835

### GEMEINDEPÄDAGOGIN

Regina Schippers  
Mobil 0151 / 23 06 7050  
E-Mail: schippers@ek-denklingen.de

### JUGENDMITARBEITER

Andreas Obergrüssnig  
Mobil 0151 / 19 69 1302  
E-Mail: coriaogrieri@online.de

### GEMEINDEBÜROMITARBEITERIN

Ilka Fielenbach  
Tel. 0 22 96 / 99 94 34  
Fax: 0 22 96 / 99 94 35  
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

## Öffnungszeiten Gemeindebüro

Montag: 09:00 - 12:30 Uhr  
Donnerstag: 09:30 - 13:00 Uhr

## Impressum

### HERAUSGEBER

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde  
Denklingen (V.i.S.d.P.)  
Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen  
Tel. 0 22 96 / 99 94 34, Fax: 0 22 96 / 99 94 35  
Bankverbindung:  
Volksbank Oberberg  
BLZ: 384 621 35 / Konto: 500 003 014

### INTERNET

mittendrin.org  
ek-denklingen.de  
facebook.com/ek-denklingen  
kidsgo.wordpress.com

### REDAKTION

Taalke Walter, Beate Späinghaus, Uwe Simon,  
Christian Pabst, Regina Schippers, Ilka Fielenbach  
E-Mail: redaktion@mittendrin.org

### GESTALTUNG

Christoph Claus, claus&friends  
E-Mail: info@clausandfriends.de

### DRUCK

printaholics.com, Wiehl-Oberbantenberg